

f(-Dur)

Dä Stärn am Himmel wo ich meine,
er lüchtet hell wie süsch e keine.
Chum breitet d'Nacht der Mantel us
schickt er sys Liecht zu mir is Huus.

Ich cha vo minä liebä traumä und
ihrr Lieder wyter gaumä. Erinnerigä
werdä wach wo tröschtä wie nes
Schärmädach.

E Gottesgab die Pracht vo Stärnä
wo d'Wält vo hüt probierä z'wärmä.
Drum fragt me im Vertraue lys führt
ihrä Wäg zum Paradies?